

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Verbandsgemeinderat Diez
Bettina Priestersbach-Möhler, Fraktionsvorsitzende
Schaumburger Str. 49
65582 Diez

Frau Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Diez Maren Busch
Herr Erster Beigeordneter Torsten Loosen
Louise-Seher-Str. 1
65582 Diez

Antrag: Nachhaltiges Bauen in der VG Diez

Die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen im Verbandsgemeinderat Diez stellt folgenden Antrag zur Beschlussfassung in der Sitzung des Verbandsgemeinderats am 26.06.2025:

Der Verbandsgemeinderat Diez möge beschließen:

Für zukünftige Planung und Umsetzung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen der Verbandsgemeinde Diez sollen die vier Kriterien Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, Umweltverträglichkeit, Klimaneutralität und Energieeffizienz berücksichtigt werden.

Um Missverständnissen vorzubeugen, seien die Begriffe hier genauer erläutert:

Nachhaltigkeit. Es ist darauf zu achten, dass die Planung und Umsetzung unter langfristigen Aspekten erfolgt. Es ist zu prüfen, ob die verwendeten Materialien langlebig sind und ob die Maßnahme langfristigen sozialen Aspekten dient. D. h., es ist zu berücksichtigen, dass die Gebäude flexibel genutzt und für spätere Nutzungsänderungen problemlos angepasst werden können.

Ressourcenschonend bauen bedeutet, dass Rohstoffe sparsam eingesetzt und wiederverwertet werden können und/oder aus recycelten bzw. nachwachsenden Rohstoffen bestehen. Bereits bei der Planung soll der gesamte Lebenszyklus der Baustoffe berücksichtigt werden, also dass sie recyclebar sind und einfach zurückgebaut werden können. Immer soll geprüft werden, ob anstelle Bauen die Sanierung im Bestand möglich ist, um Flächen und damit weitere Versiegelung zu sparen. Dabei wird auch Energie gespart, insofern die sogenannte „graue Energie“, die bereits in bestehenden Gebäuden steckt, erhalten bleibt.

Umweltverträglich bedeutet, dass Materialien verwendet werden, die die Umwelt nicht belasten und auf eine Art und Weise eingesetzt werden, dass sie Natur und Umwelt schonen. Bei der Umsetzung der Baumaßnahmen sowie beim Betrieb und Rückbau der Gebäude sollen erneuerbare Energien genutzt werden, die Treibhausgasemissionen drastisch reduzieren. Abfälle und Schadstoffe sollen für den gesamten Lebenszyklus der Gebäude minimiert werden.

Klimaneutralität und Energieeffizienz. Bei Umsetzung, Betrieb und Rückbau sollen CO₂-Emissionen soweit wie möglich vermieden werden. Daher sollen auch möglichst regionale Produkte genutzt werden, um Energie und damit Emissionen, die für Transporte entstehen würden, einzusparen. Es soll geprüft werden, inwieweit intelligente Systeme der Gebäudeautomation eine positive Energiebilanz unterstützen können.

Begründung:

Copernikus, der Klimadienst der EU, hat kürzlich informiert, dass sich Europa viel schneller erwärmt als viele andere Regionen der Welt, mit gravierenden Folgen für die nächsten Jahre und Jahrzehnte. Während im Jahr 2024 im Erddurchschnitt eine Temperaturerhöhung von 1,55°C gegenüber dem Referenzwert des vorindustriellen Zeitalters gemessen wurde, waren es in Europa 2,92°C mehr! Wie wollen wir die gesetzten Klimaziele erreichen?

Laut Architektenkammer RLP verursachen „Bauen und Wohnen (...) 40% der weltweiten CO₂-Emissionen, beim Abfall ist es mehr als die Hälfte.“ Hier ist riesiges Sparpotential vorhanden.

Nachhaltig zu bauen spart bei der Nutzung Energie und damit Energiekosten, aber auch Sanierungskosten, indem langlebige Materialien sowie intelligente Energietechnik zum Einsatz kommen.

Wir sehen regionale Vorteile. Indem wir regionale Hersteller und Unternehmen unterstützen, generieren wir der heimischen Wirtschaft Vorteile und den Menschen, die in der Region leben, mehr Wohlstand.

Bauweisen, die die Umwelt schonen, reduzieren Schadstoffe und Luftverschmutzung. Sie erhöhen somit die menschliche Lebensqualität und verhindern langfristige Kosten für das Gesundheitssystem, indem durch Schadstoffe entstehende Erkrankungen vermieden werden.

Baustrukturen, die je nach Bedarf angepasst werden können, vermeiden Leerstände und Wegzug durch nicht nutzbare Räumlichkeiten und fördern so die soziale Stabilität.

Auch zukünftige Generationen müssen ihren Bedürfnissen entsprechend leben können und dürfen nicht durch unser jetziges Handeln geschädigt werden. In diesem Jahr war der Erdüberlastungstag für Deutschland bereits am 3. Mai, also der Tag im Jahr, an dem die Menschen mehr natürliche Ressourcen verbraucht haben, als die Erde innerhalb eines Jahres regenerieren kann. Vor 25 lag dieser Tag noch im Oktober.

Wir müssen dringend handeln und bitten um Ihre Unterstützung des Antrages.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Verbandsgemeinderat Diez

Geänderter Beschlussvorschlag:

Der Verbandsgemeinderat beschließt, dass bei künftigen Planungen und Umsetzungen von Bau- und Sanierungsmaßnahmen auf die Kriterien Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, Umweltverträglichkeit, Klimaneutralität und Energieeffizienz im Rahmen der gesetzlichen Normen geachtet werden soll (Willensbekundung).

Um diese Willensbekundung zu untermauern und die Ziele nachhaltigen Bauens auf den Weg zu bringen, schlägt die VG-Verwaltung (bis zur nächsten Sitzungsperiode) drei konkrete Maßnahmen (z. B. Fortbildungen oder Schulungen) vor.